

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 3

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz



**Das erstklassige Haus**

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 35.— bis 50.—. Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flüeler Telex 5 31 11



für den gepflegten Herrn



So fleissig wie die Biene ist meine Schreibmaschine! \*

\* so herrlich reimt man nur auf **HERMES**



London Dry Gin **brillant** ein echter englischer Gin von der ganzen Welt bevorzugt man spürt die Güte

Sole distributors for Switzerland Bloch & Co., Bern

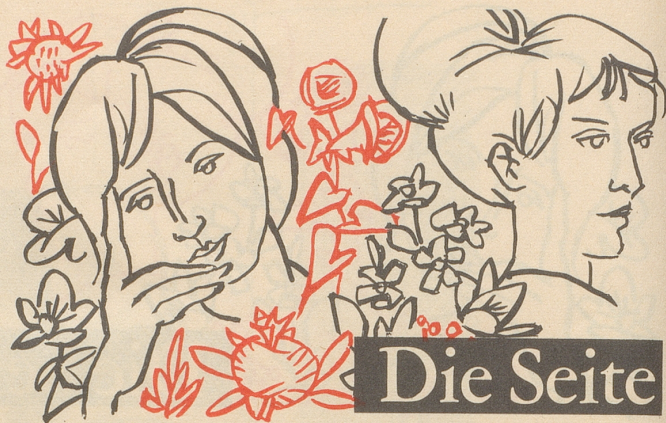
war. (Man kann Schlimmeres sein, nicht wahr.) Und da die Dame außerdem konsequenten Charakters zu sein scheint, gelangte sie an ihren Vermögensverwalter und verlangte von ihm, daß er ihr ganzes, beträchtliches Vermögen in Unternehmen investiere, die weder direkt noch indirekt etwas mit Krieg zu tun haben. Der Verwalter versprach, sich umzusehen und nach ein paar Tagen riet er ihr zu Aktien der 'Nabisco', der National Biscuit Company, einer entschieden friedlichen Unternehmung, die ja auch in unserer Nähe recht gute Biscuits herstellt. Die Klientin war einverstanden und die Transaktion wurde vollzogen. Etwa drei Wochen später erhielt die Dame, wie alle andern Aktionäre, einen Rapport der Nabisco mit der Mitteilung, es handle sich bei dieser um ein sehr fortschrittliches und welt-offenes Unternehmen, so fortschrittlich, daß es soeben eine Neuerung eingeführt habe, nämlich Biscuits, geeignet für Lagerung und Konsum in strahlensicheren Unterständen. Woraus wieder einmal hervorgeht, daß gegebenenfalls der Frömmste nicht in Frieden leben kann.

**Unfallverhütung auf Skipisten**

.... «Als erstes wurde vor zwei Jahren der 'Pistenservice' versuchsweise ins Leben gerufen, ein kombinierter Hilfs- und Ordnungsdienst, der von gutausgebildeten Leuten – mit Vorteil SOS-Patrouillieren – besorgt werden sollte ... Die bereits bestehenden Rettungs- und Pistendienste stehen auf Pikett und treten erst nach Eintreffen einer Unfallmeldung in Aktion. Nach der von der BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) angeregten ... Grundkonzeption des 'Pistenservice' liegt das Schwergewicht auf der Verhütung der Skiunfälle und zwar durch kollegiale und doch autoritäre Warnung vor den mannigfachen Gefahren ...

An den wenigen Orten, wo bis heute der 'Pistenservice' konsequent durchgeführt wurde, konnten denn auch im wesentlichen gute Erfahrungen gemacht werden. Dies bestärkt uns darin, den in der schweizerischen Kommission für Unfallverhütung auf Skipisten zusammengeschlossenen Organisationen die Weiterführung der Bemühungen vorzuschlagen.

Wichtig erscheint sodann die Aufklärung des Skifahrers. Die BFU hat es übernommen, auch in dieser Hinsicht zu wirken. Auf die Wintersaison 1962/63 wurde eine illustrierte Broschüre 'Sicheres Skifahren' herausgegeben, die dank der Mitwirkung der Industrie eine



Auflage von gegen 120 000 Exemplaren erzielt hat.»

Aus dem Jahresbericht der BfU

(Bezugsquellen bei der Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung, Laupenstrasse 9, Bern.)

**Die Schweiz, – für Gäste geschildert**

(oder: Nur keine Angst vor dem Neid der Götter)

Die amerikanische Zeitschrift 'The New Yorker' publiziert nachfolgendes Merkblatt, das – in zweifelhafter Orthographie und noch zweifelhafterem Stil abgefaßt – das 'Grand Hotel Palace', Lugano, seinen Gästen englischer Sprache in die Hand drückt, und das zu übersetzen und unsern Lesern zur Belehrung wiederzugeben wir nicht versäumen möchten:

*Die Schweiz*

Seit 1291 unabhängig, folglich die älteste Republik der ganzen Welt (neben San Marino).

Seit 1812 kein Krieg .. Nie hatte eine Nation eine so lange Zeit des Friedens.

Die Gründe dafür sind:

I. Wir greifen nie andere Nationen an.

II. Niemand greift uns an, weil wir a) die stärkste Armee pro Grenzmeile haben. (Es ist die viertgrößte Armee der Welt. Im Kriegsfall mobilisieren

wir in 48 Stunden eine Million Mann, da jeder Schweizer vom 20. bis zum 60. Jahr in der Armee ist, und seine ganze Ausrüstung, Gewehr und 60 Runden Munition, zu Hause hat.

b) Wir haben die höchsten Berge. Sie sind befestigt und alle Tunnel und Brücken sind miniert.

c) Es gibt kein Erdöl noch andere Mineralien.

Seit 1848 eine stete Regierung. Keine Wechsel von Republikanern zu Demokraten oder von Labour zu Tory. (Originalorthographie: labur to torry) etc.

Seit 1918 keine Generalstreiks. Wir sind die glücklichste der Nationen, da wir keine Sorgen haben.

Keine Rassenprobleme.

Keine Arbeitnehmerprobleme. (Nicht nur keine Arbeitslosen, sondern wir hatten 1959 364 000 fremde Saisonarbeiter.)

Keine politischen Schwierigkeiten.

Keine Finanzschwierigkeiten. (Wir sind die reichste Nation pro capita, obgleich wir alle Rohmaterialien und 40 % der Nahrungsmittel einführen müssen.)

Keine Wohnungsprobleme (Es gibt keinen Wohnungsmangel und wir haben keine Slums.)

Keine Marine.

Kein Frauenstimmrecht. (Die einzige, zivilisierte Nation, die die Frauen nicht mit Politik zu belästigen braucht.)

\*

Chumm, Bueb, und lueg dis Ländli a ....

